

Sensationsvolle Enthüllungen über Englands Orientspolitik.

„Im Allgemeinen Handelsblatt“ erzählt G. H. H. H.: Als ich in Angora war, schien man starke Versprechungen wegen eines Anschlages auf Kemal zu hören. Das war wohl zu begreifen, wenn der Wahrscheinlichkeit entsprach, was die Türken behaupten, daß sie nämlich gerade den detaillierten Bericht über die Vorbereitungen erhalten hätten, die getroffen worden wären, um Kemal daselbstes Schicksal wie seinem Freunde, dem ermordeten Enver von Afghanistan, zuteil werden zu lassen. In Angora wurde ein Hindu, ein englisch-indischer Doktor, verhaftet, ein gewisser Mustafa Sahir, der nach türkischen Mitteilungen im Arrest eine Reihe niederschrieb, in der er unter anderem über seine Person Folgendes erzählte: Im Jahre 1889 wurde er in Indien geboren, studierte in England und erlangte den Grad eines Doktors der Rechte an der Universität Oxford. Später, als er für die Engländer zwei hindostanische Anarchisten in Heidelberg und an anderen deutschen Universitäten überwachen mußte, promovierte er noch an ein paar Fakultäten. Während des Krieges war er besonders in der Schweiz unter dem Namen Ali einer der der Türkei lästlichsten Spione.

Kürzlich war er mit feuerrot gefärbten Haaren aus Konstantinopel nach der Residenz Kemal gekommen, wo er den Vertreter der britisch-indischen Muselmanen spielte und sein Zimmer mit den Bildern Kemal und der anderen Freiheitshelden schmückte. Er brachte Geschenke der britisch-indischen Muselmanen für die Kemalisten mit und behauptete, daß diese eine Million türkische Pfund für die gemeinsame Sache aufbringen würden. Er wurde daher von der Bevölkerung und von der Regierung mit Ehrenbezeugungen und viel Freude empfangen. Der Polizei jedoch kam er gleich verdächtig vor, zumal sie schon gewarnt worden war und ihre Argwohn wurde durch die Art seiner Korrespondenz bestätigt. Er schrieb seinen Chefs in Konstantinopel nicht in einer Geheimsprache, sondern mit sogenannten unleserlichen Ziffern. Die Türken, die mir all dies berichteten — hohe Ministerialbeamte und Persönlichkeiten des Pressekreises — waren am meisten darüber entsetzt, daß ihre Feinde sie noch für solche Botschafter hielten. Die Polizei ließ Mustafa Sahir eine Zeitung gewähren, ließ ihn feiern und bewachen. Zugewiesen las sie aber seine Korrespondenz und fälschte sie, wenn nötig, oder rekonstruierte sie. Als man die Überzeugung hatte, alle Nachrichten in Konstantinopel und Kleinasien zu kennen, da nahm man den Hindu und vier Komplizen in Anatolien in Haft und stellte aus, daß der hohe Gast plötzlich abgereist sei. Man hatte zwar, wie behauptet wird, genug Beweise in Händen, um ihn durch die Unabhängigkeitsgerichte, die spezielle kemalistische Gerichtsinstitution zur Bekämpfung der Gegengewalt, zum Tode verurteilen zu lassen, aber man hielt ihn lieber fest und spiegelte ihm vor, daß er durch ein vollständiges Bekanntnis vielleicht seinen Kopf retten könnte. Und darauf soll der dreifache Doktor auf sechshundert Seiten seine Memoiren als englisch-indischer Spion geschrieben haben.

Für die Kemalisten sollen zwei sehr interessante Episoden in der Verleumdung sein: die von dem gescheiterten Mord an dem Enver von Afghanistan und die bisher mißlungenen Versuche, um Mustafa Kemal daselbstes Ende zu bereiten. Der Enver war ein großer Freund Kemal. Auf dem Ehrenplatz in dem Arbeitszimmer des Paschas hängt das Geschenk des Feindes der Engländer, ein prächtiges afghanisches Schwert. Mustafa Sahir soll genau erzählt haben, wie der Mord vollführt wurde. Er persönlich will bei dieser Sache bloß viertausend Pfund verdient haben, wirklich ein geringer Preis für einen so mächtigen und gefährlichen Gegner. Das sind so die Methoden der Kriegsführung im Orient. Man beendet den Krieg oder ändert die Politik eines Landes, indem man den feindlichen Führer aus dem Wege räumt, statt ein ganzes Volk oder eine Armee zu schlagen, was viel Blut auf beiden Seiten kosten würde. Aber wenn man die Leidensgeschichte der Pläne, Mustafa Kemal Ende zu beschleunigen, hört, bekommt man Mitleid mit den Kommissionen, die mit derartigen Dingen beauftragt sind. Es war, um einen Stärkeren als Mustafa Sahir zur Verzweiflung zu treiben. Der eine nach dem anderen ließ sich einen Vorwurf geben und verschwand. Ein Türke zum Beispiel sollte die Geschichte erledigen, aber er mußte zuerst Wagen und Pferde haben, um als Kutscher unauffällig von der Küste nach Angora zu kommen. Er

Empfang Professor Einsteins durch Harding.



Der Empfang Prof. Einsteins durch den amerikanischen Präsidenten in Washington. Prof. Einstein (1.) und Präsident Harding (2.).

Professor Einstein, dessen Relativitätstheorie in der ganzen Welt außerordentliches Aufsehen verursacht hat, hat sich bereits vor längerer Zeit in das Ausland begeben, um für seine neue, unsere gesamten bisherigen Anschauungen grundstürzend

beeinflussende Theorie Propaganda zu machen oder sie überhaupt zu erklären. Im Verlauf seines Aufenthaltes in Amerika ist Professor Einstein auch durch den Präsidenten Harding empfangen worden.

erhielt also tausend türkische Pfund, wurde aber vierzehn Tage später schwerbetrunken in Pera angegriffen, natürlich ohne einen Para. Ein anderer mußte erst Familienangelegenheiten in Adrianopel erledigen, denn die Griechen hätten dort ein Haus und sein Geschäft vertrieben. Eine glanzvolle Geschichte, aber doch ein Schwindel. Der Mann sitzt jetzt im Gefängnis in Konstantinopel, ein armenischer Leutnant in englischen Diensten verlangte immer wieder Geld und verlangte und fand zum Schluß doch noch eine Ausflucht, weil ihn im letzten Augenblick der Mut verließ. Da beschloß der Hindu, selbst nach Angora zu gehen und die Sache an Ort und Stelle in Angriff zu nehmen.

Blutige Kämpfe in Angora.

Athen, 23. Mai. (Pat.) Wie das Blatt „Globe“ berichtet, kam es auf den Straßen Angoras zu Zusammenstößen, wobei der Bruder des Generals Enver Pascha, General Nuri, getötet wurde. Mehrere Personen wurden verhaftet, einige von ihnen wurden gehängt.

Umsturz in Portugal.

Lissabon, 23. Mai. (Pat.) Nachrichten aus Lissabon zufolge, ist das Kabinett zurückgetreten. Die Gebäude der Ministerien werden von Mäusen bewacht. Ein Teil der republikanischen Garde veranstaltete feindliche Demonstrationen gegen das zurückgetretene Kabinett. Es besteht die Möglichkeit einer sofortigen Auflösung des Parlaments. Wie aus London berichtet wird, sprechen in Porto einige getroffene Personen von Mäusen in Lissabon, die von monarchistischen Elementen und gewissen militärischen Kreisen unterhalten werden. Diesen Gerüchten zufolge, sind alle Minister verhaftet worden.

London, 23. Mai. (Pat.) Laut Meldungen aus Lissabon an die hiesigen Blätter, sind alle Mitglieder der portugiesischen Regierung infolge eines von Machado das Santos ausgeführten Anschlages verhaftet worden. Der Umsturz vollzog sich ohne Beteiligung der Royalisten und ohne Blutvergießen und wurde durch die Unzufriedenheit der Allgemeinheit wegen Unterlassung des gerichtlichen Verfahrens gegen höhere Staatsbeamte verursacht. Informationen der „Morning Post“ zufolge hat der Präsident der portugiesischen Republik die neu geschaffene Situation anerkannt und Santos mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut.

Dr. Benes in London.

Prag, 23. Mai. (Pat.) „Teibuna“ meldet, daß Dr. Benes am 23. Mai nach London abreisen wird und erst am 18. Juni nach Prag zurückkehren wird.

Einkurz eines Landungssteiges am Adensee.

In Seefisch am Adensee hat sich Freitagsonntag nachmittag ein schweres Unglück ereignet. Auf dem dortigen Landungssteig erwarteten ungefähr tausend Personen den Anlauf des Dampfers. Plötzlich brach der Steg unter der Menschenlast zusammen und mehrere hundert Personen stürzten mit den Trümmern des Steiges ins Wasser. Sieben Frauen und ein kleiner Knabe fanden hierbei den Tod. Acht Personen wurden schwer verletzt, über hundert Personen leicht. Unter den Toten befindet sich auch eine achtzigjährige Frau aus Graz, die zu einem Besuch von Verwandten nach Tirol gekommen war. Die Schwerverletzten wurden ins Innsbrucker Spital gebracht.

Streik im Naphthagebiet.

Wie der „Kobolts“ mitteilt, ist im ganzen Biskower Gebirgsgebiet ein Streik auf ökonomischer Grundlage ausgebrochen. Am 18. Mai erließen die Fabrikbesitzer und alle Arbeiter Verträge ihre Arbeitsstätten, um sich dann in einem großen Zuge zu einem Meeting zu begeben, auf dem eine Streikresolution gefaßt wurde. Weiter wird berichtet, daß auch in Groden Dölg und denen von Limanow der Generalstreik ausgerufen ist, desgleichen in Agyna, Dobroino, Kungurska Slodoba, Kosmarz, Dymnag, Starum und in den Kasernen in Stanislawow und Prypjatyn.

Chronik u. Lokales.

* Austausch der Gefangenen mit Rußland. In den nächsten Tagen werden über 20.000 russische und über 10.000 polnische Gefangene in Polen eintreffen, außerdem sind per Wagen 500 Personen in Warschau eingetroffen. Russische Kriegsgefangene hat Polen bisher 19.605 abgeliefert, während Sowjetrußland 11.625 Mann ausgeliefert hat.

* Stadtverordneten-Versammlung. Heute und morgen um 6 Uhr abends finden Versammlungen der Stadtverordneten statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1) Mitteilungen, 2) Berichte über die Einkünfte in Danzig, den Delegiertenkongreß des Städteverbands und über die Vorwürfe gegen den Schöffen Raffanle, 3) Anträge wegen Gründung eines Lehr-Kuratoriums und eines staatlichen Mädchen-Gymnasiums in Lodz, Erhöhung des Tramwaytarifs, Aufnahme einer Staatsanleihe von 30.000.000 Mk. zur Deckung des Defizits im Budget der Stadt Lodz, Erhöhung der Droßkoff-Lieferanten, Erhebung einer Spiritus- und Monopol-

steuer, Erhöhung der Steuern der Schilfern und Holzknechte an den Häusern usw. und 4) Referate.

* Ehrung Herbert Hoovers. Um die Verdienste Herbert Hoovers zu ehren, beschloß das Komitee der billigen Röhren am Tage der amerikanischen Nationalfeier, den 4. Juli, eine feierliche Sitzung des Komitees einzuberufen, auf der u. a. an das Konsulat der Vereinigten Staaten eine Depesche mit Ausdrücken der Anerkennung für den Erwerb der Kinder in Polen abgesandt wird.

* Personalnachrichten. Zum Leiter des städtischen Apotheken wurde der Magister Pharmazie Herr B. Podgorski ernannt. — In Lodz traf ein Delegierter des Woiwodschaftskameres in Posen, Herr Piotrowski ein. Der Zweck der Visite dieses Herrn ist, sich in den staatlichen und kommunalen Beamten unserer Stadt über das Meldewesen und die Aufstellung der Inlandspässe vertraut zu machen.

* Die Woche des roten Kreuzes. Am nächsten Donnerstag, den 26. d. M., findet um 4 Uhr nachmittags im Garten des Meißnerhauses ein Gesellschafts-Nachmittag statt. Eintrittskarten in den Garten werden am Dienstag und Mittwoch in den Nachmittagsstunden von speziell hierzu eingeladenen Damen in den Konditoreien von Komar und Szaniawski verkauft werden. Der Villenverkauf wird am Dienstag und Mittwoch den ganzen Tag über auch in der Handwerker-Messource und am Donnerstag von 2 Uhr nachmittags an der Kasse des Meißnerhausgartens stattfinden.

* Wegen Requisition von Männlichkeit. Wegen der Requisition von Männlichkeit für das Komitee der billigen Röhren. Infolge dessen, daß der Mangel an Männlichkeit die Erweiterung der Tätigkeit des Komitees der billigen Röhren unmöglich macht und die Miete von entsprechenden Lokalen auf große Hindernisse stößt, beschloß der Magistrat sich an das Ministerium des Innern wegen Erlassung einer Verordnung zu wenden, die den Magistrat zur Requisition von Männlichkeit für die billigen Röhren berechtigen würde. In dieser Angelegenheit benachrichtigt nach Warschau der Leiter der Abteilung für öffentliche Fürsorge der Schöffe Herr Macinski, sowie der Leiter des Komitees billiger Röhren Ingenieur Mielki. Das polnische Amerikanische Kinderfürsorge-Komitee verspricht diese Aktion durch Vermittelung des Außenministers zu unterstützen.

* Volkszählung in Polen. Die Admistrations-Kommission in Warschau hat beschlossen, eine allgemeine Volkszählung in Polen am 30. September d. J. vorzunehmen zu lassen.

* Freigabe des Zementhandels. Wie unseren Lesern bereits bekannt, wurden die Preise für Zement in Polen bisher vom Ministerium für Handel und Industrie festgesetzt. Da sich diese Reglementierung als der Entwicklung der Zementindustrie nicht förderlich erwies, hat das Ministerium nunmehr beschlossen, den Handel mit Zement freizugeben und von jeder Beeinflussung der Verkaufspreise Abstand zu nehmen.

* Erhöhung der Biersteuer. Die „Kobolts“ schreibt, daß die Biersteuer um 2 Mk. pro Liter erhöht werden wird. Dann wird das Bier des „edlen Gefassens“ der Abrechnung wegen vermehrt ebenfalls um 2 Mark im Preise steigen.

* Polnisches Agentur- und Handelshaus in Lodz. Am Sonntag nachmittag fand im Lokale am Kawrot-Straße Nr. 2 die erste Versammlung der Mitglieder des im November v. J. auf Initiative des Industriellen Raci G. G. gegründeten Agentur- und Handelshauses statt. Nach einer kurzen Diskussion wurde beschlossen, diese Genossenschaft in eine Akt.-Ges. mit beschränkter Haftung umzuwandeln. Es wurde eine Organisationskommission gewählt, bestehend aus den Herren Leon Stalmiski, Alexander Kocor und Marian Mielki, die zusammen mit der Verwaltung die Statuten ausarbeiten wird. Die Verwaltung bilden die Herren Gajdzinski, Baranski, Boguslawski, Gredinski und Dietrich.

* Vom Kinderheim „Gniazdo“. Der Verein zur Unterstützung des Kinderheims „Gniazdo“, das sich früher in Kalz und jetzt auf dem Karpow'schen Grundstück in der Zycelstraße Nr. 113 befindet, hielt im Lokale des Technikervereins an der Andrzejastraße Nr. 3 eine außerordentliche Versammlung ab. Es wurde ein außerordentlicher Bericht über die Tätigkeit der Verwaltung und der Verpflegung der Kinder zur Kenntnis genommen. Obwohl der Verein stets am Aufbesserung der notwendigen Geldmittel zu kämpfen hat, war die Pflanz der im Heim befindlichen 99 Kinder, Knaben und Mädchen, eine gute. Dem Kassierbericht zufolge betrugen die Einnahmen im verflochtenen Jahre 489.000 Mk. und die Ausgaben 406.000 Mk.

des Apothekers Brandt wurde mehrfach genannt, und er wurde als derjenige gerühmt, dem allein die Aufdeckung der Missetat zu danken sei.

„Gericht ist der Meinung“, sagte einer, „daß zwischen Germering und dem Apotheker eine tief eingewurzelte Feindschaft bestehen müsse, und ich glaube, daß er den belastenden Angaben Brandts anfänglich mit starkem Mißtrauen begegnet ist. Nachdem sie sich aber in allem Wesentlichen als richtig erwiesen haben, ist es wohl nicht statthaft, den Mann für einen raschfüßigen Lügner zu halten. Nebenbei sollen die beiden alle Studiengenosse gewesen sein.“

Erich suchte in seinen Erinnerungen. Und es währte nicht lange, bis er in ihnen auf den Namen Brandt gestoßen war. Auch er war in den akademischen Semester, die er mit Germering verlebte hatte, zuweilen in seiner Gesellschaft einem Medizinstudenten Konrad Brandt begegnet, einem wortfargen, verschlossenen Burschen, der keiner Verbindung angehörte, und von dem man sich erzählte, daß er Herausforderungen wegen gerühmter Quellschneiderei ablehnte. Er begann sich, daß er Germering einmal gefragt hatte, warum er sich mit dem wenig sympathischen und allgemein ungeliebten Menschen einließ. Und er hatte auch die Antwort nicht vergessen, die der Freund ihm damals gegeben.

(Fortsetzung folgt.)

Die Kältnen auf Eidenhöje.

Roman von Reinhold Drilmann.

(Nachdruck verboten.) (66. Fortsetzung.)

„Verzeihen Sie die Unterbrechung, mein Herr!“ sagte Erich plötzlich, indem er neben den Zeichner trat. „Ihre Entwurf ist sehr schön.“ Ohne sich überaus oder gar bestürzt zu zeigen, hatte der Unbekannte flüchtig aufgesehen. Sein Gesicht war noch jung und von feinen, durchgeistigten Formen; aber die zusammengezogenen Brauen machten es abstoßend finstern, und der rasche Blick der tiefstehenden Augen war fast feindselig abweisend.

„Er ist nicht für die Ausführung bestimmt“, gab er kurz zurück, sich wieder über seine Arbeit beugend. Doch Erich ließ sich nicht abschrecken. „Doch konnte ich mir wohl denken. Wenn man würde die Aufstellung dieser Gruppe schwerlich gestalten.“

„Sie können auf italienischen Friedhöfen viele sehen, die ungleich realistischer sind.“

„Ich weiß. Aber wie sind eben nicht in Italien. Der Deutsche will an der Begräbnisstätte seiner Toten Kraft und Verachtung finden. Er will seinen Schmerz nicht jedesmal aus neuen aufsteigen lassen. Und Sie werden zugeben, daß der Schmerz eines Vaters um den Tod seiner

jugen Frau nicht grausamer aufgewühlt werden könnte als durch ein Bildwerk gleich diesem da.“

„Es ist möglich; aber es kümmert mich nicht.“ „Für Sie ist dies Grabmal nichts als die Verwirklichung einer künstlerischen Idee — ich verstehe es wohl. Aber Ihre widerstrebende Todesangst hat nicht das Aussehen einer allegorischen Gestalt. Sondern das Gesicht vielleicht ein Porträt der Verstorbenen?“

„Reinetwegen mögen Sie es dafür nehmen.“ — Und nach einer kleinen Weile: „Haben Sie sie etwa gekannt?“

„Nicht von Angesicht. Obwohl es eigentlich meine Pflicht gewesen wäre, sie kennen zu lernen. Sie war die Frau meines Vorders.“

Der andere klopfte sein Stizzenbuch zu und stand auf. Jetzt trat das Feinspiel in seinem Benehmen ganz unverhohlen zu Tage.

„Dann habe ich mich wohl bei Ihnen wegen der Freiheit zu entschuldigen, die ich mir da genommen. Es sei hiermit geschieden. Guten Tag!“

Es fiel ihm nicht ein, sich vorzustellen. Nach einem leichten Rufen des Hutes ging er mit langen Schritten davon.

Zwei Stunden später erst kehrte Erich Kältnen in den „Schwarzen Adler“ zurück. Er war auf eine kleine Weinlaube gestiegen, deren Zierenschild ihm unbekannt war und die sich wohl erst während seines Besuchs von Tiefenbrennen aufgetan haben mußte. In der Erwartung, dem Wirt wie den

Wirt ein Fremder zu sein, war er eingetreten, um da zu Mittag zu speisen. Es waren nicht viel Leute hier; aber an dem durch ein Tafelchen gekennzeichneten Stammtisch saßen einige jüngere Herren, die sich lebhaft unterhielten. Erich kannte diese Typen und diese Gesprächsform zur Genüge, um sogleich darüber im Klaren zu sein, daß es die ledigen Jünglinge vom Amtsgesicht seien, die sich da zusammengefunden hatten. Er liebte den Ton nicht und würde den Herrschaften unter anderen Umständen wenig Beachtung geschenkt haben. Heute aber hörte er ihren laut geführten Reden mit Teilnahme zu. Denn sie sprachen ausschließlich von dem „Fall Germering“, der in Tiefenbrennen offenbar jedes andere Interesse völlig in den Hintergrund gedrängt hatte. Es gab nur eine einzige Meinung unter ihnen, die Meinung nämlich, daß der Angeklagte ein verlorener Mann sei. Daraus, daß schon jetzt ausreichendes Material zur Erhebung einer Anklage wegen vorläufiger Tötung gegen ihn vorliege, hegte keiner den geringsten Zweifel. Nur hinsichtlich der Beweggründe hatte jeder seine eigenen, mehr oder weniger scharfsinnigen Vermutungen.

Zuletzt aber begegneten sich doch alle diese Kombinationen in der Annahme, daß zwischen dem Arzt und seinem Opfer unerlösbare Beziehungen bestanden hätten, und daß es sich entweder um eine Eifersuchtsmordtate oder um die verbrecherische Absicht handelte, die Witwen einer gefährlichen Geheimnissetzung aus dem Wege zu schaffen. Auch der Name

des Apothekers Brandt wurde mehrfach genannt, und er wurde als derjenige gerühmt, dem allein die Aufdeckung der Missetat zu danken sei.

Au den Einnahmen gehören auch die Einnahmen des Ministeriums für Arbeitsschutz mit 72.000 Mk. und des Lodger Magistrats mit 60.000 Mk. Das Budget für 1921 wurde mit 1.400.000 Mk. aufgestellt. Das Kinderheim wird von nachfolgenden Damen der Lodger Gesellschaft verwaltet: Frau Heinrich Großmann (Vorsitzende), Epinko, K. Weil, C. Weil, Napoport, Ger. Hühner, Kaiserbrecht, Künster und Kofeli. Vormünder des Heims sind Geistlicher Ratbiński und Rechtsanwalt Spinkowski.

Der Kirchenchorverein d. St. Johannisgemeinde zu Lodz hatte am Sonntag einen Herrenausflug nach Ruda Pabianicka, Villa des Herrn Rindt, unternehmen. Die jüngere Generation begab sich am frühen Morgen vom Gyp'schen Platz aus im Gütermarkt durch die Kellereigasse über die Straße nach dem Festplatz, dabei dem Sängerkolonne die Fügel schließend. Die älteren Herren brachten etwas später die elektrische nach Ruda Pabianicka und gar bald vernahmen die Bewohner der im Walde befindlichen zahlreichen Villen, daß sich beim Nachbar Rindt eine fröhliche Sängerchor niederlassen hat, denn „wo man hier trinkt und ein Lied singt, da lebt man heiter in der Welt.“ Wellfleisch und frische Kesselschmelze war das zweite Frühstück der Mitglieder und es mündete allen vortrefflich. Nachdem sich die Sängerchor etwas gestillt hatten, erklangen schon vorgetragene Lieder, denn der Chor der Johannis unter Leitung seines frechen Dirigenten Herrn Dekar Strach zu singen versteht, ist bereits zur Gewöhnung bekannt. Unter den schattigen Bäumen des großen und schön gelegenen Rindtschen Villenparkes entwickelte sich alsbald ein fröhliches Treiben, denn der Vergnügungsausschuss hatte für allerhand Bekreunngen gesorgt. Am Nachmittag fanden sich dann auch noch geladene Gäste, sowie die Vorstände einiger benachbarter Chörevereine ein, die eine herzliche Aufnahme fanden. Bei fröhlichem Gesang des Chores und des bekannten Lodger Quartetts, würdigen Ansprachen u. s. w. verhielten sich auch die Stunden des Nachmittags wie im Flug. Erst als die gelbe Sonne vom Horizont verschwand und der Abend sein dunkles Gewand über den herrlichen Villenpark ausbreitete, nahm das fröhliche Treiben ein Ende.

Von der städtischen Gesundheitsabteilung. Die Gesundheitsabteilung des Magistrats hat beschlossen Herrn Dr. A. Goldmann nach Polen abzuordnen, um sich mit der Art und Weise vertraut zu machen, wie das Malaria im polnischen Hospital aufzubewahren sei. Im Lodz'ger Hospital wird demnach ein Malariaforschungskabinett eröffnet und Herr Dr. Goldmann wurde beauftragt einen Plan und Kostenanschlag zur Errichtung einer städtischen Entbindungsanstalt anzufertigen. Bei der Anstalt soll auch eine Hebammenschule eröffnet werden.

Infektiöse Krankheiten und Todesfälle. In der Zeit vom 8. bis 14. Mai 1. Todesfälle: Am Rikschypfad 26 Personen — 8 Todesfälle, am Unterleibspfad 18 — 2 Todesfälle, am Rikschypfad 2, am Scharlach 1, am Diphtheritis 1, an den Milieln 21 — 1 Todesfall, an der Mose 1, an der Malaria 1, während von den schwindsüchtigen Personen 15 verstarben.

Feuerungszulage für die Angestellten in den Privat-Hospitälern. Im Zusammenhang mit von Angestellten der Privat-Hospitäler gestellten Forderungen bezüglich der einmaligen Zulage in Höhe von 75% des Monatsgehalts, fand auf Initiative des Magistrats eine Konferenz der Vertreter der Hospitalverwaltung unter Beteiligung der Vertreter des Verbandes der Hospitalangestellten und Sanitäte statt. Die Verwaltung des Anna-Marienhospitals nahm an der Konferenz nicht teil, weil dort mit den Angestellten eine Einigung erzielt wurde. Das Hospital in Kozanowa nahm an der Konferenz gleichfalls nicht teil, und zwar infolge der Abwesenheit des Chefarztes Dr. Mikulski. Der Vertreter des Pognanischen Hospitals erklärte, daß infolge der schlechten finanziellen Lage und der Verminderung des eisenen Kapitals die Forderungen der Angestellten unmöglichbar seien. Die Vertreter des Verbandes der Hospitalangestellten schlugen vor, die Kurkostenlage zu erhöhen, um die Auszahlung der Feuerungszulage zu ermöglichen. Präsident Rzewski erklärte, daß er prinzipiell für möglich halte, die Kurkostenlage für städtische Kranke zeitweilig zu erhöhen, mit der Bedingung, daß nach der Deckung der Ausgaben für die Feuerungszulage die Kurkostenlage reduziert werden wird.

„Przeegląd Sportowy“. Unter diesem Titel erscheint in Krakau eine polnische Sportzeitung, die sich zur Aufgabe gestellt hat, allen Zweigen des modernen Sports zu dienen. Das Blatt erscheint wöchentlich einmal. Die erste Nummer vom 21. Mai 1. S. ist bereits herausgegeben. Für unsere Sportfreunde wird das Blatt sicherlich von Interesse sein.

Gegen die Wucherpreise für Sommerwohnungen tritt nunmehr auch die Lodger Starostei auf. Es wurde festgestellt, daß in Ruda Pabianicka, Seleniow u. s. w. sich die Wucherer von Sommerwohnungen für 1 Zimmer und Küche bis 20.000 Mk. und für 2 Zimmer und Küche bis 30.000 Mk. während der Sommerzeit zahlen lassen. Die Starostei hat angeordnet, solche Fälle zu protokollieren und werden die Schuldigen auf Grund § 23 des Mieterschutzgesetzes bestraft.

Stechbrieflich verfolgt wird vom Delegierten Generalkommando der Unterleutnant Ladewitz Pawlak wegen Fahnenflucht. Der Defektor wohnte zuletzt in Lodz an der Kiliński-Straße 143.

Haubüberfall. In die Wohnung der Apollonia Ciolek an der Sławna-Straße 50 drangen am Sonntag zwei Unbekannte ein, mißhandelten die Ciolek und raubten ihr 20.000 Mk. Die Polizei wurde hiervon in Kenntnis gesetzt und hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Diebstähle. Der Kaufmann S. W. Wier in der Petrus-Straße Nr. 51 brachte der Polizei zur Anzeige, daß ihm auf der Lodger Station der städtischen Bahn aus einem Güterwagen Manufakturwaren im Werte von 200.000 Mk. gestohlen wurden. Eine Untersuchung ist bereits im Gange. Ferner wurden aus der Werkstatt des Herrn Dekar Bahnwerst in der Wende-Straße Nr. 22 Eisenwaren im Werte von 250.000 Mk. gestohlen.

Der Lebensunterhalt in Deutschland.



Notradamus über das Jahr 1921.

Im Weltkrieg sind die Prophetenreden des Notradamus, die jetzt über dreihundert Jahre alt sind, häufig zitiert worden. Da sie in sehr dunkler Sprache abgefaßt sind, ist es nicht allzu schwer, für jeden Fall das Passende herauszufinden. So hat man sehr folgende Voraussagen gefunden, die sich auf das laufende Jahr beziehen sollen: 1921 werde, so sagt Notradamus, ein kritisches Jahr werden. Die Völker, die ihre ursprünglichen Wege verlassen haben, um die Freiheit zu finden, werden merken, daß sie mehr und mehr verflucht werden, und werden beginnen, sich darüber zu ärgern, daß sie Freiheit und Religion verloren haben. Sie werden die äußersten Ektasparten niederschlagen. Dann beginnt ein goldenes Zeitalter b. d. 1998. 1921 wird Frankreich wieder Monarchie. Große Umwälzungen geschehen in der Regierung der Staaten. Die Regierung, die dahin vor sich geht, ist zum Teil einer großen und mächtigen Persönlichkeit zuzuschreiben, die wahrscheinlich aus dem nördlichen Frankreich kommt und einem alten Geschlecht angehört, das man für ausgestorben hielt.

Eingekandt.

Amateur-Photographen Klub in Lodz. Kozanowska 28, am Mittwoch den 25. ds. Mts. um 1/2 9 Uhr abends wird Herr Jos. Möller über die Kunst in der Photographie sprechen. Am Donnerstag den 26. ds. Mts. findet ein Ausflug nach Łask statt. Die Herren Mitglieder, die an dem Ausflug teilnehmen wollen, werden gebeten, sich zwecks Besprechung am Mittwoch im Klublokale einzufinden.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

An Stelle von Kränzen auf das Grab des verstorbenen Herrn Heinrich Wagner spendete Herr Rudolf Hömer und Frau 500 Mk., für das Haus der Barmherzigkeit, Familie Hugo Graefler 500 Mk. für das evangelische Waisenhaus, Herr Otto Graefler 500 Mk. und Herr Karl Fischer und Frau 300 Mk. für den Glockenfonds der St. Trinitatis-Kirche, Familie Bruno Thiele 500 Mk. für das Kriegswaisenhaus und die Eisenwerkerei „Kerum“ 2000 Mk. zu Gunsten des christlichen Greisenheimes. Im Namen der bedachten Institution herzlichen Dank.

Kunstnachrichten.

Polnisches Theater. Heute abend wird das Lustspiel „Wielki ezowiek do malych intorezow“ von Graf Al. Kiedro in Szene gehen.

Aus der Provinz.

Pabianice. Liebesgaben zur Anschaffung von Konfirmationsandenken für die Konfirmanden in Pabianice. Hr. Preiß 200 Mk., W. Andzinska 200, A. Ruide 100, Th. Voelcker 200, W. Lenn 200, A. Gzestka 50, P. Preiß 200, E. Künstl 50, M. Rabe 100, R. Scherfer 50, A. Kruschke 200, Art. Keil 100, Joh. Kruschke 200, Stefania Kruschke 200, Stefanie Koshade 150, A. Kruschke 300, Thcos. Under 1000, A. Balzmann 100, D. Vay 100, S. Prasse 100, A. Brennd 100, S. Viech 100, G. Marshall 100, E. Liebert 100, E. H. 100, G. Schwab 100, Kannenberg 50, A. Alet 200, S. Silber 200, Th. Hadrian 500, Anna Hadrian 200, M. Hermet 100, S. Präfer 100, A. Ent 50, M. Hermet 50, G. Kattig 200, E. Kruschke 300, Gansmann 100, W. Krane 100, Sophie Graefler 200, W. Zahn 100, A. A. Kolbe 500, A. A. 500, D. Fiedler 200, W. Kruschke 300, P. Klatz 100, D. Hannig 100, A. Schwalbe 50, A. Knoch 100, E. Rinte 100, Weber 50, A. A. 100, Alim 100, Schlenz 100, Rom. Nojewski 200, E. Hermet 200, E. Schubert 100, Langer 100, B. Leopold 100, A. Kruschke 200, E. Richter 100, M. Römer 100, M. Albrecht 50, G. Meißner 50, Wozinski 100, A. Hannig 100, H. Kunt 300, Jachef 1 proz Schube, G. Schüniger 200, Klatz 50, A. Werfert 200, M. Kolbe 100, Miel 30, A. Richter 200, Th. Richter 100, G. Kannenberg 100, A. Hadrian 500, Anna Hadrian 250, Wilma Hadrian 250, W. Philipp 100, Paula Silber 100, V. Mees 100, A. Engelhorn 200, V. Markwal 200, E. R. 50, A. R. 50, D. Eihemann 100, W. Zekel 100, D. Präfer 150, M. Präfer 100, E. Köppler 50, Fr. Köppler und Kuppel 80, W. Mohmann 200, M. Stengel 200, A. Kude 500, W. Kruschke 100, G. Schuk 300, E. Schuk 100, D. Klatz 100, Louise Kruschke 200, E. Kattig 50, E. Kewick 50, H. Müller 30, A. Pfeifer 100, Altenberger 100, A. Schermann 100, Kröhmig

Katholik in Kufstein am 2. Mai M. Straße 600 entführt. Gefährlich wurde wegen Verstoß für Vorstehend Bucherpreise zu erlangen.

In kurzen Worten.

Der Staatschef hat Herrn S. S. D. Teepe als holländischen Ehrenkonsul in Lodz und Herrn Van Glos zum tschechischen Konsul in Polen ernannt.

Wegen des Verlustes der Arbeitszeit von 22 Wochenstunden auf 32 herabzusetzen bei gleichzeitiger Reduktion des Lohnes um 10 Proz. sind die Arbeiter von 54 Metallfabriken in der Tschechoslowakei in den Ausstand getreten.

Aus London werden Brände im Bezirk Lyne gemeldet, die den Sinnernein zugeschrieben werden. In der Grafschaft Essex soll ein irisches Element gemeldet haben.

Der deutsche Reichspräsident hat den bisherigen Gesandten im Haag, Dr. Rosen, zum Minister des Auswärtigen ernannt.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 23. Mai (Pat.) gezahlt.	
6% Anl. d. St. Warschau 1915/16.	100 109-111-107
6% Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	223-220-225-71
4% Anl. d. Bodenkred.-Ges.	303
5% Pfandbriefe der Stadt Lodz.	100
4% Anl. d. St. Warschau.	332-333-333-50
Bargeld:	
Verkauf Kau	
Zarenrubel à 100	—
Zarenrubel à 500	—
Duma Rubel à 250	—
Duma Rubel à 1000	930
Ver.-St.-Dollars	901
Franks	—
Schweizerische Franks	—
Pfund Sterling	—
Deutsche Mark	—
Tschecho-Slowakische Kronen	—
Schecks.	
Transaktionen:	
New-York.	900-942
Paris.	88-88.85
Schweiz.	—
London.	3700
Berlin.	16.35
Wien.	—
Aktion:	
Handelsbank in Warsch.	1350-1325
Westbank.	I-III
Kreditbank in Warsch.	I-III 2200
Diskontbank in Warsch.	2200
Lodzer Kaufmannsbank.	—
Kleinpoln. Bank in Krakau.	—
Ostrowiecker Gesellschaft.	6000
Borkowski.	1325-1360
Firley.	—
Jablowski.	—
Lilpop.	2415-2400
Rudski.	17500-17000-17550
Jos. der Zuckerfabriken.	8400
Starachowice für 500 Mk.	5925
Zawlewie.	—
Zyrdow.	—
Schiffahrt-Ges. I-III.	2250-2270

Kazdy obywatel powinien być członkiem czerw. Krzyża

Zapisy przyjmuje i wydaje znakiki na rok 1921 biuro Cz. Krz. przy ulicy Piotrkowskiej 16 06 1 p w godzinach od 9-3 p. p.

Verlangen Sie überall

bei den Zeitungsverkäufern, in den Kombitoreien, Restaurants, auf den Eisenbahnstationen und wo sie sonst sind, entziehen die „Neue Lodzer Zeitung“, Ihr Blatt, und weisen Sie jedes andere zurück. Dadurch helfen Sie, Ihr Blatt zu verbreiten und zu verbilligen. Nur die „Neue Lodzer Zeitung“ vertritt sachlich und unparteiisch die Interessen der hiesigen Deutschen.

TRANSPORTY do RYGI!

„INTRAC“
International Transport Company Ltd.
FILJA w ŁODZI przy ulicy Moniuszki Nr. 7

z FILJĄ w RYDZE przy ul. Arsenalstr. 3
przyjmuje wszelkie transporty do Rygi po cenach umiarkowanych.

Transport do Rygi trwa od 3-4 tygodni.

Firma nasza posiada własne filje w największych centrach handlowych i załatwia wszelkie ekspedycje do i ze wszystkich stron świata.

Prosimy żądać kosztorysów!

ALIMA

Ist die beste Pflanzenbutter. Ersetzt die Butter vollständig.
Wird täglich frisch hergestellt.

Tow. Akc. LIBAWSKIEJ OLEJARNI (dawn. Kieler)
WARSZAWA - PRAGA, GOŁAWSKA 9, Telefon 15-98.

Vertreter für Lodz und Umgegend:
EMIL HADRIAN, Cegielniana 81.

Im Deutschen Knaben- und Mädchen-Gymnasium,
21. Kosciuszki 65,

findet am 25. Mai pünktlich 8 1/2 Uhr ein
musikalisch-dram. Abend

zugunsten unbemittelter
Schüler u. Schülerinnen
Katt. Karten sind in der Kanzlei des Gymnasiums
zu haben.
Der Direktor.

Heilanstalt für Zahn- und Mundkrankheiten
145 v. Zahnarzt H. PRUSS 145
Petrikauer-Strasse
Plombieren schadhafter und
Einsetzen künstlicher Zähne
Preise laut Taxe.

Handelshaus
Bonislowski & Goldman
Lodz.

Fabrik chemischer Erzeugnisse m. Dampfbesatz
Kontor: Petrikauer-Strasse Nr. 130, Telefon 292.
Lager: Konstantiner 109 (eigenes Eisenbahngelände)
empfehlen waggonsweis und in Fässern:
Öle: Maschinen-, Zylinder-, Spindel-, Gas- und La-
geröl für Motoren und andere.
Schmierer: für Wagen, Leinen, Riemen, "Torvot",
Fett, Gasteer, Holzleer, Dachpappe und dergl.
Vaseline, Terpentin, Benzin, technischen Thran, künstli-
cher Firnis, Schuhpaste, Parkettpaste u. and.
Auf Wunsch dienen mit Offerten.

Gesucht per sofort
Buchhaltungs-Gehilfe
an Selbstständigkeit gewöhnt.
Fertiger Korrespondent
für Polnisch und Deutsch. Stenographie,
engl. und andere Sprachen erwünscht.
Offerten mit ausführlichem Lebenslauf
und Zeugnisabschriften an: **Ant. - Sel. vorm.
Emil Häbler, Pultarstr. Nr. 9.** 1165

Dr. M. Skłodowska Felauer
Choroby kobiece i akuszerja od 3 1/2 - 5, Rozwadowska 1

Mechanische Webstühle
42-66 Zoll breit sowie Stismaschinen zu kaufen
gesucht. Offerten unter "S. K." in die Administru-
tion des Blattes erbeiten. 2021

Gesucht wird ein intelligenter arbeitslustiger
junger Mann mit Kapital als

Kompagnon
für ein Agentur-Gewäft. Gest. Angebote unter
"S. L. G. 35" an die Exp. der N. Z. Zg. umgehend
erbeiten. 2023

Ein langjähriger

Spinnerei-Leiter
sucht sich zu verändern. Gest. Offerten unter "S.
K." an die Exp. ds. Bl. erbeiten.

Lohn-Arbeit
auf 54" glatte Stühle zu vergeben. Benedykta 80.

Fabrikbuchhalter
mit längerer Büropraxis, wünscht seine gegenwär-
tige Stellung zu verändern. Gest. Offerten sub.
"O. S." an die Exped. dieses Bl. erbeiten. 2046

Ideal-Schreibmaschine
deutsch, russisch, französisch und deutsch zu verfan-
gen, nicht an Händler. Annahr. 21, Prout 2 Etod
2015, von 2-4 11645

Uebersetzungen
aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins
Polnische und umgekehrt werden einmündigst in
kurzester Zeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt.
Näheres in der Redaktion der "Neuen Lodz
Zg." Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr. vorm

Uebersetzungen
aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins
Polnische und umgekehrt werden einmündigst in
kurzester Zeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt.
Näheres in der Redaktion der "Neuen Lodz
Zg." Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr. vorm

Uebersetzungen
aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins
Polnische und umgekehrt werden einmündigst in
kurzester Zeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt.
Näheres in der Redaktion der "Neuen Lodz
Zg." Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr. vorm

Uebersetzungen
aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins
Polnische und umgekehrt werden einmündigst in
kurzester Zeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt.
Näheres in der Redaktion der "Neuen Lodz
Zg." Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr. vorm

Uebersetzungen
aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins
Polnische und umgekehrt werden einmündigst in
kurzester Zeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt.
Näheres in der Redaktion der "Neuen Lodz
Zg." Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr. vorm

Uebersetzungen
aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins
Polnische und umgekehrt werden einmündigst in
kurzester Zeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt.
Näheres in der Redaktion der "Neuen Lodz
Zg." Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr. vorm

Kirchengefangenen der Trinitatisgemeinde
Mittwoch, den 25. Mai ds. Jrs.
8 Uhr abends:

**Preis-Saal,
Preis-Preference**
(Klagen, Bauernpräferenz)
und Preis-Billardspiel.
Die Teilnehmer müssen ihre Anmeldung bis Dienst-
tag mittags in der Buchhandlung des Herrn Win-
kopf, Petrikauer 142 bewerkstelligen. Gäste willkommen.

Wir suchen einen tüchtigen und selbständigen
Webmeister
für unsere Weberei. Off. mit Gehaltsansprüchen
zu richten an
J. Zeisler & Frau,
Stanisławów (Małopolska).

Ein in der Baumwoll-Strang- und Stückfä-
berel durchaus **Färber**, welcher auch der
erfahrenen **Expedient** fortigen An-
tritt gesucht. Ausführliche Off. mit Zeugnisab-
schriften sind in der Exp. dieses Bl. unter Chiffre
"L. W. R." niederzulegen. 2040

Motorpflug
100 P. S., Dornier- u. Mähmaschinen, 3 Sch.
Kleineres oder größeres, (Fabrikat Komitat, China erbaut 1915)
für Mk. 500,000.—
ferner: Häufelgeräte, Antikloppern, Häufelmaschinen, Dresch-
maschinen, usw. empfiehlt äußerst günstig.
E. Nikiel, Lodz, Petrikauerstr. 234.

Commis
aus der Technischen oder
Eisenbranche, der poln. u.
deutschen Sprache mächtig,
zum sofortigen Antritt gesucht.
Off. sub. "E. A. 31" an die
Exp. dieses Bl. erbeiten.

Tapezierer u. Dekorateur
Karl Teikner, Sienkiewicza 56.
Ueberrimmt Restan-
tierungen und Reparaturen von Polstermöbeln
und Matratzen sowie alle ins Fach fallende Arbeiten.
Fahre auch nach der Provinz.

Perfekte Korrespondentin (Fr.)
der polnischen, deutschen und französischen Sprache
mächtig, flotte Maschinenschreiberin, mit gründlicher
kenntnis der Buchführung, in ungezügelter Stel-
lung sucht sich zu verändern. Gest. Offerten sub.
"Korrespondentin" an die Adm. dieses Bl. erbeiten.

1 Belz-Drommel
für 1850 m/m. breiten Satz wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. "A. B." in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Verbreitet im eigen-
nen Interesse
überall
die**

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Neue Lodzer Zeitung

Sie ist das Blatt
der
einheimischen
:: Deutschen ::

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und
Geschlechts-Krankheiten.
Nowot - Strasse Nr. 7.
Empfänger u. 10-12 und 5-7
Zw. 20 u. 21. U. Z. O. za 34

**Zahnarzt
Glad-Hogacke,**
Eod3, Główna-Strasse Nr. 5.
Empfänger von 10-12 u. 5-7,
an Feiertagen von 11-1.

Kaufe
Möbel, Garderoben, Bän-
ke und Teppiche. Habe
die besten Preise. Kasmit,
Benedyktastr. 28, B. 13,
Barterre.

Bücher
diversen Inhalts, Enzyklopä-
dien und Alben in verälte-
rten Sprachen fault. Sothe
Ludwig, Petrikauer 17, 2. Et.
rech. Chiff. 1. Chiff. 2. Chiff.
1163

Kaufe
Belle, Karafut und Koffeja-
Kette, Garderoben, Möbel,
Teppiche, Möbel, u. dgl. m.
schöne, habe die höchsten Prei-
se. Chramowicz, Waizack-
strasse 43, B. 8. 1064

Strumpfwirk - Maschinen
verkaufe und nehme in Repa-
ratur. M. Schreier, Petrikau-
erstr. 185. 2020

Gegen Vergütung und
Garantie wird eine
Schreibmaschine
zu leihen gesucht. Off. an
die Exp. ds. Bl. unter
"M. A. D." erbeiten.

Ein gut erhaltener
Eisigehant
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen Buchhand-
lung Reil, Wabianice.

Ein Eselgespann
komplett, für Sommer-
Wohnung geeignet, billig
zu verkaufen. Waktor May,
Lomaszow. 2047

Holzwohle
zu kaufen gesucht, bei
Gehr. Rapp, Juliusstr. 18

Zaginiona jasno zółta
HARCICA.
Laskawego znalazz upra-
sza się o oddanie takowej
za ewent. wynagrodzeniem
u Dozorey domu przy ul.
Kilińskiego 32. 2078

1 Bandonium
neu, 112 Töne, der neuen-
sten Konstruktion zu
verkaufen. Wabianice Wa-
wrota, 28, zweite Etg.
Bartosz, Wabianice, 18, in
den Nachmittagsstunden.

Infolge Abreise wird ein
Anteil
an einer eingeführten
Pflanzfabrik für 1000.000
Mk. verkauft. Off. sind
unter "Z. D." in d. Exp.
ds. Bl. niederzulegen.

Auf der Domaine Wileze
bei Białystok wird von heute
eine ebnigliche

Bärtnerin
der polnischen Sprache mächtig
gesucht. Gehaltsansprüche sind
einzuführen. Oberamtmann
Wenzmann. 11668

Stuhlmeister
selbständig für englische
Stühle wird gesucht. Abz.
zu erfragen in der Exp.
ds. Bl. 2044

Schloßer - Elektrikmonteur,
der 20 Jahre bei einer Firma
im Auslande betriebsfähig
beruht, sucht Stellung als
Schloßer, Elektriker, Schloß-
oder Elektriker in einer Fab-
rik oder in Auswärts bei
beliebigen Umständen. Gest.
Off. unt. "Z. W. 1" an die Exp.
dieses Blattes erbeiten. 2055

Deutschsprechender
Kutischer
zum sofortigen Antritt
gesucht. Alexandrowska-
Str. Nr. 87. 2077

Jetzt
sind die Preise für alle
Gegenstände sehr hoch.
Sie haben viel Ueber-
flüssiges zu Hause. Ge-
ben Sie ein Inserat in
der "Neuen Lodzer Zei-
tung" auf und die Käu-
fer kommen zu Ihnen
braun zahlen gut.

Dnia 25 b. m. o godzinie 12-iej w południe odbędzie się
na cmentarzu poświęcenie pomnika

b.p. Bertolda Bluma

na które krewnych, przyjaciół i znajomych zmarłego zaprasza
pozostała.
Rodzina.

Am Sonnabend d. 28. Mai, ab 8 Uhr abends
veranstaltet der

Deutsche Meister- und Arbeiterverein zu Lodz
im Saale des Kirchengelängereins der St. Trinitatisgemeinde,
Konstantiner-Strasse 4, feierl.

15-jähriges Stiftungs-Fest

verbunden mit reichhaltigem Programm. Zur Aufführung gelangen: Chor-
und Sologelänge, Lustspiel in 1 Akt, betitelt "Im ersten Stod" und humori-
stische Vorträge.

Nach Erschöpfung des Programms: Gemütliches Beisammensein.
Musik liefert das Scharlerische Orchester unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Thonfeld. — Freunde und Gönner des Vereins ladet höflich ein.
Der Vorstand.

Billetvorverkauf in der Buchhandlung Winkopf, Petrikauerstr. 142.

OGŁOSZENIE.

Niniejszym podaje się do wiadomości publicznej, że nie szczepiono
dzieci w dnach 19, 20 i 21 maja r. b. mają prawo i winny stawie się
dla dokonania im szczepienia ospy ochronnej w d. 25, 27 i 28 maja b.r.

Szczepienia dokonywane będą w następujących lokalach: Pomorska
16, Plac Kościelny 4, Park Źródłiska, Suwalska 1.

Uchylene się od obowiązku szczepienia, bez żadnego powodu, po-
ciaga za sobą karę pieniężną w wysokości do mk. 200 — polskimi lub
karę aresztu do dni 14.

**Magistrat
Wydział Zdrowotności Publicznej.**

S. KRAUSE

**Cigarrenfabriken
Poznań**

empfehl
Fabrikate nur aus den edel-
sten, rein überseeischen Ge-
wachsen.

Unsere Büros befinden sich in Poznań, Czartorja 2. Tel. 3449.

Wir sind Aussteller auf d. "Targ Poznański"
(Posener Muster-Messe)

im Oberschlesischen Turme Stand Nr. 206.

Leiter

für neugegründetes, erstklassiges Expeditionshaus zum sofortigen Antritt
gesucht. Bewerber muß mit der neuzeitlichen Leitung eines Expeditions-
hauses vertraut sein. Es wird nur auf eine erstklassige Kraft reflektiert.
Offerten unter "S. W." an die Expedition dieses Blattes. 2080

Polnisches Agentur- und Handelshaus
G. m. b. H.

in Lodz, Zentrale: Nowot 23, 1. radnische Abteil.: Petrikauer 144.

Transaktionen aller Art für eigene
Rechnung od. Rechnung d. Klienten.

Spezialität — Klein- und Großverkauf:

Baumwoll- und Halbbaumwollmaterialien für
Herren und Damen, Baumwoll-, Woll-
zeug- und Textilfabrikate (Soden,
Strümpfe, Handtücher, Hemden usw.) El-
scher, Schürzen, Handtücher und alle ande-
ren Erzeugnisse, die in die Baumwoll-,
Woll- und Leinen-Branche schlagen.

Für Capitalisten mit mindestens

Mk. 6.000.000.

Der Anteil einer nachweislich gutgehenden, modern eingerichteten Spin-
nerei, Kellerei, und Weberei ist aus Gesundheitsrücksichten eines Com-
pagnons an einen jüdischen oder christl. Herrn zu verkaufen. Ernstgemeint
Anfragen sind unter "Lodz" an die Exp. ds. Bl. zu richten.

PAPIER PAPPE

aller Art in allen Gattungen u. Stärken.
in größeren Quantitäten immer lagernd
PAPIER-FABRIKS-NIEDERLAGE SAMUEL INSICHT

Wien-Krakau-Warschau.

Zentrale: Wien 1, Bauernmarkt 10. Filiale: Krakau, Dzielna 58.

Rotations-Schnelldruck "Neue Lodz er Zeitung"